

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19.02.2020

Bericht der Vorsitzenden

Frau Bürgermeisterin Kugel informierte, dass die Deutsche Bahn AG beabsichtige, die Umbauarbeiten am Bahnübergang Kehlen nochmals zu verschieben auf April 2021. Ursprünglich seien diese für Herbst 2020 angekündigt worden in Verbindung mit den Arbeiten zur Südbahnelektrifizierung. Die Deutsche Bahn AG begründe dies u.a. damit, dass die beauftragte Firma einen Umbau aufgrund der zu erwartenden niedrigen Temperaturen im Nov./Dez. ablehnt und zum anderen mit der verstärkten Baustellendichte im Zuge der Südbahnerneuerung, die eine zusätzliche Baumaßnahme mit Streckensperrung nicht kompensieren kann.

Weiter informierte Frau Bürgermeisterin Kugel anhand von Bildern über den Baufortschritt der Anschlussunterkunft im Hibiskusweg und dass man mit den Arbeiten im Zeitplan liege.

Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat von Herrn Hubert Bernhard

Gemeinderat Hubert Bernhard hat sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen beantragt. Laut Gemeindeordnung muss für ein Ausscheiden aus dem Gemeinderat ein wichtiger Grund vorliegen. Der Gemeinderat bestätigte, dass dies bei Herrn Bernhard der Fall ist. Frau Bürgermeisterin Elisabeth Kugel würdigte bei der anschließenden Verabschiedung von Herrn Bernhard dessen Arbeit im Gemeinderat, in den er erstmals 2004 für die CDU gewählt wurde und seither durchgängig im Gremium vertreten war. Er habe immer aufmerksam und konstruktiv mitgewirkt und durch seine interne Vernetzung im Gemeinwesen die Arbeit im Gemeinderat und in den verschiedenen Ausschüssen, in denen er mitgewirkt habe, bereichert.

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung bedankte sich Frau Kugel bei Herrn Bernhard mit einem Präsent für dessen engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Dem Dank von Frau Kugel schloss sich Gemeinderat Michael Keckeisen als Vorsitzender der CDU-Fraktion an. Er bedaure sehr, dass Herr Bernhard auch als Mitglied des Fraktionsvorsitzenden-Teams ausscheide und bedankte sich bei ihm ebenfalls für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion. Gleichzeitig freue er sich aber auch, dass mit dem Nachrücken von Anita Scheibitz die CDU-Fraktion nun nicht mehr ausschließlich männlich besetzt sei.

Nachrücken in den Gemeinderat, Verpflichtung von Frau Anita Scheibitz

Durch das Ausscheiden von Hubert Bernhard aus dem Gemeinderat rückt Frau Anita Scheibitz als die bei der Gemeinderatswahl am 26.05.2019 festgestellte Ersatzperson in den Gemeinderat nach.

Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass Frau Anita Scheibitz zum Zeitpunkt des Nachrückens in den Gemeinderat wählbar ist und keine Hinderungsgründe für ein Nachrücken gegeben sind.

Anschließend wurde Frau Scheibitz von Frau Bürgermeisterin Kugel mit der Verlesung der Verpflichtungsformel und durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihres Amtes verpflichtet.

Neubildung von Ausschüssen

Durch das Ausscheiden von Hubert Bernhard aus dem Gemeinderat waren auch die Ausschüsse, in denen Herr Bernhard vertreten war, neu zu bilden. Frau Anita Scheibitz erklärte sich bereit, die Mitgliedschaft in den Ausschüssen von Herrn Bernhard 1:1 zu übernehmen. Dies wurde durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates bestätigt.

Gemeindeentwicklungskonzept, Bildung des projektbegleitenden Arbeitskreises

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 11.12.2019 das Büro Reschl aus Stuttgart beauftragt, ein integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für Meckenbeuren zu erstellen, an dem der Gemeinderat, die Verwaltung und die Bürgerschaft beteiligt sind. Ein Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Bürgermeisterin, den Amtsleitern und dem Ortsbaumeister soll dieses Projekt beratend begleiten und unterstützen. Das Büro Reschl wird sich und die verschiedenen Phasen des Gemeindeentwicklungskonzeptes in der Gemeinderatssitzung am 11.03.2020 näher vorstellen.

Beschluss (einstimmig): Für den projektbegleitenden Arbeitskreis werden von den Fraktionen entsprechend dem Proporz im Gemeinderat folgende Vertreter bestimmt:

Freie Wähler: Dr. Gunter Burger (Stv. Sandra Kettner) und Peter Banholzer (Stv. Manfred Deutelmoser)

CDU: Karl Gälle (Stv. Dr. Josef Sauter) und Franz Assfalg (Stv. Jörg Baumann)

BUS: Annette Mayer (Stv. Katja Fleschhut)

SPD: Ingrid Sauter (Stv. Sara Durski)

Vergaben, Schloss Brochenzell, Tischlerarbeiten-Türen

Ortsbaumeister Axel Beutner führte hierzu aus, dass der Einbau weiterer Türen im Schloss Brochenzell notwendig sei, um angrenzende Räume rauchdicht vom Treppenhaus abzutrennen. Es handle sich hierbei um 6 neue rauchdichte Innentüren und 3 neue Notausgangstüren zum Fluchttreppenturm.

Die Vergabe dieser Arbeiten sei zum zweiten Mal ausgeschrieben worden, nachdem bei der ersten Ausschreibung keine Angebote eingegangen seien.

Beschluss: Im Zuge der Brandschutzmaßnahmen im Schloss Brochenzell werden die Tischlerarbeiten-Türen an die Firma Albert Sugg, 88069 Tettngang-Neuhalden zum Brutto-Angebotspreis von 57.584,10 € vergeben (einstimmig).

Künftige Nutzung des hinteren Schulhofs der Albrecht-Dürer-Schule Meckenbeuren

Ortsbaumeister Axel Beutner verwies in seinem Sachvortrag darauf, dass bereits seit mehreren Jahren die künftige Nutzung des hinteren Schulhofs im Gemeinderat immer wieder angedacht war, aufgrund der verschiedenen Baumaßnahmen an Schule und Halle aber hintenan gestellt wurde. Nachdem nun aber der Neubau der Sporthalle fertiggestellt und auch die Sanierung der Nordfassade der Albrecht-Dürer-Schule abgeschlossen sei, soll dieses Projekt jetzt in Angriff genommen werden. Es seien gegenüber der Verwaltung auch von verschiedenen Seiten bereits Nutzungsvorschläge und -wünsche geäußert worden, so von der Schulleitung, vom Initiativkreis, vom Jugendkomitee und von Anwohnern/Nachbarn. Diese verschiedenen Interessenslagen gelte es abzuwägen. Es gebe auch eine Parkraumkonzeption des Planungsbüros VIA, welches die Herstellung öffentlicher Parkplätze auf dieser Fläche vorgesehen habe. Im Rahmen des Neubaus der Sporthalle sei zudem eine Machbarkeitsstudie erstellt worden um zu belegen, dass die Fläche groß genug sei, dass bei Bedarf ein Gebäude für die Ganztagesbetreuung an der Schule gebaut werden könne. Die Schule favorisiere seit Jahren die Umgestaltung der Fläche zu Pausenhof, Spiel- und Aktionsfläche.

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel ist der Ansicht, dass es sich bei dem hinteren Schulhof um eine wichtige Fläche im Ortskern handle, die öffentliche und verbindende Funktion einnehme und für eine fußläufige Durchlässigkeit zwischen dem Georgstraßenparkplatz und der Hauptstraße stehe. Bei einer Überplanung müsse im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2025 darauf geachtet werden, eine Freihaltefläche für ein Gebäude für die Ganztagesbetreuung mitzudenken. Parken mache auf dieser Fläche am wenigsten Sinn, da die öffentlichen Zufahrtsmöglichkeiten wegfallen und zudem der derzeitige Ausbau des Georgstraßenparkplatzes für Ersatz Sorge.

Gemeinderat Jörg Baumann (CDU) wies auf die in letzter Zeit vermehrt aufgetretenen Schäden durch Vandalismus in den Schulhöfen hin, speziell auch im Schulhof der Albrecht-Dürer-Schule bzw. im Umfeld der neuen Sporthalle und bat um Überprüfung, ob durch eine bessere Ausleuchtung mit Bewegungsmeldern vor Vandalismus geschützt werden können. Bürgermeisterin Elisabeth Kugel erklärte, dass die Verwaltung diesen Auftrag bereits auf der Agenda habe.

Für Gemeinderätin Ingrid Sauter (SPD) stellt ein Parkplatz auf dem hinteren Schulhof ein absolutes „No-Go“ dar, es gebe tolle Vorschläge für eine Nutzung als Spiel- und Aufenthaltsfläche. Außerdem sei es wichtig, einen Teil der Fläche für eine eventuelle spätere Ganztagesbetreuung freizuhalten. Für die CDU-Fraktion sprach Gemeinderat Karl Gälle. Hauptnutzer der Fläche sei die Grundschule und diese sollte deshalb bei den Planungen maßgeblich beteiligt werden. Eine Einzäunung des Platzes sehe er kritisch, diese sei zwar ein gewisser Schutz vor Vandalismus, der Platz werde dadurch aber auch abgegrenzt. Wichtig sei auch, eine nachbarschaftsverträgliche Lösung zu finden.

Für die Freien Wähler äußerte sich Manfred Deutelmoser ebenfalls dahingehend, dass es wichtig sei, Schule und Eltern mit einzubeziehen und auf eine nachbarschaftsverträgliche Gestaltung zu achten. Die Fläche sollte weitläufig und flexibel angelegt werden, damit sie auch für schulische Veranstaltungen genutzt werden könne.

Bürgermeisterin Kugel sprach sich gegen eine Einzäunung des Platzes aus. Sie lehne generell eine Einzäunung öffentlicher Plätze zur Vermeidung von Vandalismus ab. Dieses Problem müsse anderweitig gelöst werden und hierfür gäbe es auch verschiedene Ansätze.

Beschluss:

1. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, die Fläche des hinteren Schulhofs der Albrecht-Dürer-Schule nicht als Parkfläche zu nutzen, wird zugestimmt (einstimmig).
2. Der Platz soll als öffentlicher Platz beibehalten werden (14 Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen).
3. Die Gemeinde beauftragt das Büro 365° aus Überlingen auf Basis des Honorarangebots vom 05.02.2020 mit den Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) nach HOAI § 39 (Freianlagenplanung), einen Vorentwurf zur Umgestaltung des hinteren Schulhofs anzufertigen. In diese Vorplanung sind die Nutzungsvorgaben der Gemeinde Meckenbeuren und die Ideen und Vorschläge der potentiellen Nutzer und Angrenzer in der Vorentwurfsphase aufzunehmen und untereinander abzuwägen. Das Büro 365° bietet die o.g. Leistungen mit bis zu 3 Vorentwurfsvarianten zum Pauschalpreis von 2.500,00 € netto zzgl. 6 % Nebenkosten (150,00 €) zzgl. 19 % MwSt. (503,50 €) an, was eine Gesamtbruttosumme von 3.153,50 € ergibt (einstimmig ja).